

## DIE DEMOKRATIE HOCHHALTEN



Liebe Leser und Leserinnen,  
wir, die Lehrlinge der Berufsschule Eisenstadt, waren im Lehrlingsforum der Demokratiewerkstatt zu Gast. Das Überthema des heutigen Tages lautete Demokratie. Wir haben uns mit vier unterschiedlichen Themen in vier Gruppen auseinandergesetzt. Die Artikel in dieser Zeitung handeln daher von: Arbeitswelt, Demokratie, Medien und Rechte. Im heutigen Workshop wurde uns bewusst, wie stark uns die Politik im Leben betrifft. Außerdem haben wir uns aktiv in vier Gruppen mit diesen Themen auseinandergesetzt. Viel Spaß beim Lesen!

Maximilian und Jakob



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**„Wir sollten dankbar sein, in einem sicheren, stabilen und schönen Land zu leben. Andere haben nicht dieses Glück.“**

Dominic, Harald, Hadi

## Demokratie

**Österreich ist ein demokratisches Land. Viele Themen sind für jede/n Bürger/in essenziell. Wir haben uns drei Themen ausgesucht, die für uns wichtig sind und eine Diskussion inklusive Zusammenfassung geschrieben.**

### Wahlrecht für Ausländer/innen

Hadi

Ich bin der Meinung, dass jemand, der in Österreich wohnt und wie ein österreichischer Bürger behandelt wird, auch die selben Rechte haben sollte.

Harald

Die, die sich integrieren wollen, sollen wählen dürfen. Jene, die nichts dafür machen, sollten kein Wahlrecht bekommen

Dominic

Meine Sorgen sind, dass Personen aus dem Ausland ihre Erfahrungen mitnehmen, die aber in Österreich gar kein Problem sind.

### Österreichische Politik

Hadi

Ich finde es gut, dass bei vielen Themen das Volk gefragt wird und dass das Volk regiert in Österreich.

Harald

Es ist nicht ganz perfekt. Es gibt sehr viele Individuen und man muss versuchen, alle in ein Boot zu bringen.

Dominic

Ich finde, es gibt noch viele Baustellen. Viele Themen werden nicht stark genug umgesetzt. Es sind sozusagen „lockere“ Gesetze.

### Österreich in der EU

Hadi

Ich finde es sehr gut, dass es die vier Freiheiten in der EU gibt. Ebenso finde ich es toll, dass wir nicht in der „Nato“ sind, da wir ein friedliches Land sind.

Harald

Es ist gut, dass Länder, die Hilfe brauchen, unterstützt werden und wenn wir selbst mal Hilfe brauchen, auch uns unter die Arme gegriffen wird.

Dominic

Ich finde es teils gut. Was ich nicht gut finde, ist, dass 28 Länder in einen Topf geworfen werden. Jedes Land ist individuell, hat andere Erfahrungen, andere Ideen und andere Möglichkeiten.

### Wo kommen wir her?

Hadi: Iran

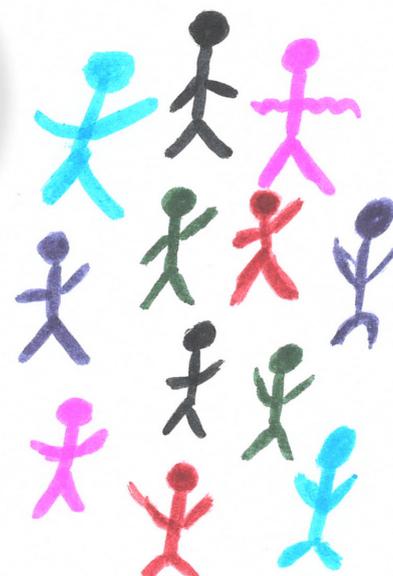
Harald: Oberwart (Burgenland)

Dominic: Wien (10. Bezirk)

Wir sind der Meinung, dass Österreich ein sehr stabiles Land ist. Hier und da gibt es ein paar Probleme, aber wir als Bevölkerung können, wenn wir alle mit anpacken, auch die lösen.



Hadi, Harald, Dominic



Österreich ist bunt.

**„Soziale Medien sind eine Bereicherung für die Demokratie,  
aber sie haben auch gefährliche Seiten!“**

*Pauli, Jonathan*

## Sind Soziale Medien gefährlich für die Demokratie?

Wir haben über Gefahren im Internet gesprochen und über Möglichkeiten, wie man diese erkennen kann.



In letzter Zeit stößt man im Internet immer wieder auf falsche Nachrichten und Lügen. Diese werden oft „Fake News“ genannt. Diese Falschnachrichten verbreiten sich schnell, da die Menschen diese teilen, ohne sich nochmals genauer zu informieren. Dadurch werden diese Informationen oft zur „falschen Wahrheit“. Bei Fake News besteht die Gefahr, dass durch die falschen Informationen unsere Demokratie zu Grunde geht. Weil, wenn sich die Bevölkerung nur noch auf Fake News verlässt, werden die Diskussionen zerstört. Deswegen ist es wichtig, dass wir zusammen als Demokratie etwas dagegen unternehmen. Sollte der Verdacht aufkommen, dass man Fake News liest, vergleicht man die Information am Besten mit seriösen Qualitätszeitungen (wie zum Beispiel Der Standard oder Die Presse) oder mit den Nachrichten im Fernsehen oder Radio (zum Beispiel im ORF). Manchmal trifft man im Internet auch auf Beiträge, die gegen das Gesetz verstoßen, wie zum Beispiel

Drohungen, Beleidigungen, Wiederbetätigung oder Verhetzung. Es gibt zwar Meinungsfreiheit, aber diese hat auch Grenzen, und diese Grenzen sind die oben genannten. Die müssen sowohl im echten Leben als auch im Internet eingehalten werden.



*Pauli, Omid, Jonathan, Mark, Erik, Sarah*

**„Gerechter Lohn und Sicherheit sind wichtig am Arbeitsplatz.“**  
Meinung der Gruppe

## Probleme des Arbeitsplatzes



**Unserer Erfahrung nach werden Lehrlinge in der Gastronomie nicht immer gerecht behandelt. Wir haben uns überlegt, wie der ideale Arbeitsplatz aussehen sollte und wo aktuell Probleme für uns bestehen.**

Wir haben uns überlegt, was wir wichtig finden und wie der ideale Arbeitsplatz sein sollte. Unserer Erfahrung nach werden Lehrlinge in der Gastronomie oft zu schlecht bezahlt und die Entlohnung ist nicht gerecht im Vergleich dazu, wie viel Arbeit geleistet wird. Wenn man sich in der Arbeit anstrengt und sein bestes gibt, sollte das auch dementsprechend entlohnt werden. Ist das nicht so, kann sich das negativ auf die Arbeitsleistung auswirken und gerade in der Gastronomie kann das wiederum Auswirkungen auf den Betrieb haben, wenn die Gäste dann nicht zufrieden sind.

Außerdem ist die Kommunikation unserer Ansicht nach in vielen Betrieben sehr schwach und es gibt dadurch oft keinen Stützpunkt, wo man sich hinwenden kann, wenn es Probleme gibt. Es sollte aber in gewissen Abständen ein Austausch zwischen Lehrlingen und Chefs/ Chefinnen stattfinden, wo die Lehrlinge ihre Anliegen anbringen können. Man sollte außerdem immer eine Ansprechperson haben, bei der man nachfragen kann, wenn man etwas nicht versteht.

Keine Diskriminierung am Arbeitsplatz finden wir genauso wichtig. Obwohl es Gesetze gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz gibt, schaut das in der Praxis leider nicht immer so aus. MitarbeiterInnen werden in manchen Betrieben aufgrund ihrer Herkunft, Sprache oder

ihres Geschlechts schlechter behandelt. Werden Personen im Betrieb benachteiligt, kann das dazu führen, dass sich die MitarbeiterInnen untereinander nicht verstehen. Die MitarbeiterInnen, die diskriminiert werden, fühlen sich schlecht und geben sich dann vielleicht nicht mehr Mühe bei der Arbeit. Bemerkt dann der Chef/ die Chefin, dass man sich weniger Mühe gibt, hat man noch mehr Probleme. Ohne Diskriminierung ist das Arbeitsklima besser.

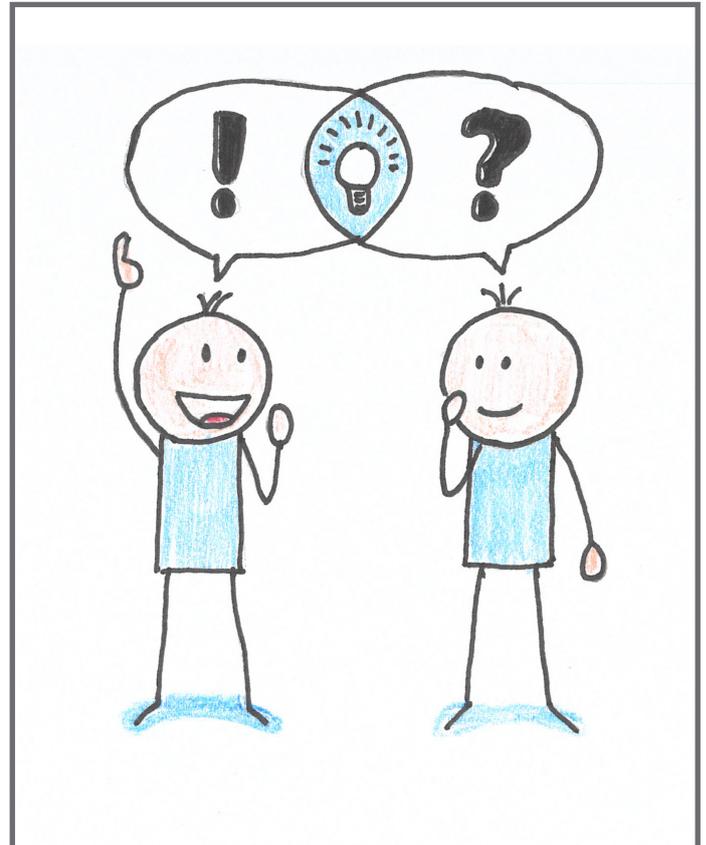
Man sollte auch Meinungsfreiheit im Betrieb haben und Dinge kritisieren dürfen. Als Lehrling sollte man Feedback an die KollegInnen und den Chef/ die Chefin geben und nehmen können. Man sollte sich nicht nur gegenseitig kritisieren sondern gegenseitig helfen. Wenn man Probleme hat, sollte man sie gegenüber den MitarbeiterInnen ansprechen können und diese gemeinsam lösen. Man sollte mit jemandem, der im Betrieb erfahrener ist, die Probleme ansprechen und Lösungen finden, damit man diese in Zukunft vermeiden kann. Jeder Betrieb sollte auch genügend MitarbeiterInnen haben, sodass jede/r die Pause nutzen und genießen kann und auch kein Stress in der Arbeit und dadurch keine psychischen oder körperlichen Probleme auftreten.

*Alex, Sandra, Isi, Oliver, Maximilian und Jakob*

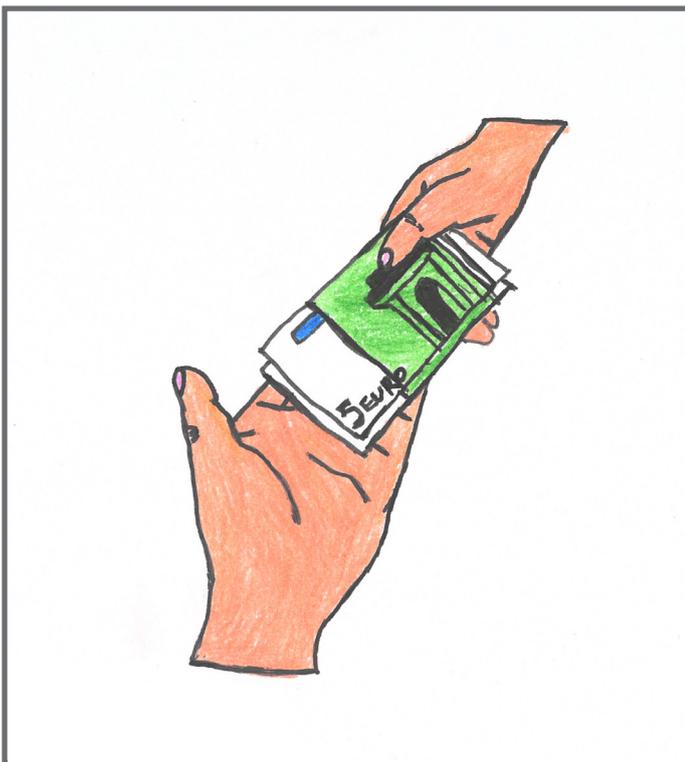
Hier haben wir Beispiele für Grundsätze für eine gute Lehre



Lehrlingen sollte nicht verboten werden, ihre Meinung zu sagen.



Es sollte für Lehrlinge immer AnsprechpartnerInnen geben, mit denen man Probleme besprechen kann.



Lehrlinge sollten für ihre Arbeit stundengerecht bezahlt werden.



Keine Diskriminierung unter Lehrlingen.

**„Rechte sind wichtig, aber nicht immer perfekt! Man sollte Männer und Frauen nicht unterscheiden.“**

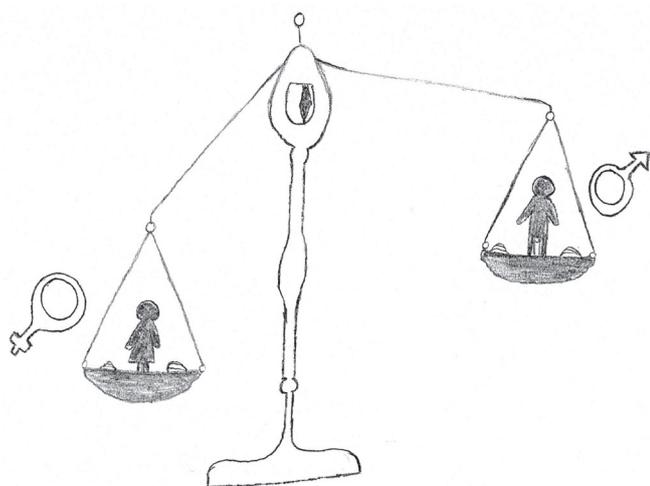
Kiri

## Rechte

**Wir haben über verschiedene allgemeine Rechte diskutiert und sind zum Entschluss gekommen, dass über die Themen Recht auf Arbeit & gleicher Lohn sowie Meinungs- & Informationsfreiheit mehr geredet oder diskutiert werden soll. Hier ein kleiner Auszug aus unseren Diskussionen.**

### Recht auf Arbeit und gleichen Lohn

Es wird viel über Frauen und Männer gesprochen, weil die Männer mehr Geld verdienen als Frauen. Warum ist das so? Es gibt das hartnäckige Vorurteil, dass Frauen bestimmt Kinder bekommen und dann auch meistens die Kinderbetreuung übernehmen. Das heißt, Arbeitgeber/innen „unterstellen“ Frauen oft, dass sie dann wahrscheinlich auch in Karenz gehen. Deswegen arbeiten sie auch meistens nicht so lange in einem Betrieb und haben dadurch auch nicht so viel „Praxis“. Wir finden das ungerecht, denn das sind alles Vorurteile. Und auch wenn eine Frau Kinder bekommen möchte, sollte sie deshalb keinen Nachteil haben. Es gibt sogar sehr viele Frauen, die besser sind als Männer in der Arbeit aber sie bekommen noch immer weniger Lohn als die Männer. Es gibt immer mehr Gesetze und Rechte für Frauen, die genau bei diesem Problem ansetzen. Aber immer noch nicht ausreichend, finden wir.



Gleiche Arbeit?  
Gleiches Geld!



Das Recht auf Meinungsfreiheit finden wir sehr wichtig! Wir wollen uns nicht den Mund verbieten lassen.



Anja, Steffi, Nadine, Albert





## Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,  
 Herstellerin: Parlamentsdirektion  
 Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017  
 Wien, Österreich



Lehrlingsforum - Demokratie  
 1RF & 2GF Landesberufsschule Eisenstadt  
 Gölbeszeile 10-12, 7000 Eisenstadt

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

